

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 22 (1871)
Heft: 4

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Preußen. Wald-Real c.

Nach der allgemeinen Forst- und Jagd-Zeitung vom Februar 1871 besitzt die preußische Monarchie 10,319,868 Morgen Staatswaldungen, wovon 1,045,786 Morgen nicht zur Holzzucht bestimmt und 451,827 Morg. ertraglos sind. Der Ertrag dieser Waldungen beträgt nach dem Etat für das Jahr 1871 an Bau-, Nutz- und Brennholz 15,3 Kubikfuß pr. Morgen und mit Einschluß des Reisig- und Stockholzes 20 Kubf. pr. Morgen. Der Geldertrag für Holz berechnet sich auf 1 Thaler 10 gr. 2 pf. und derjenige für Nebennutzungen auf 3 gr. 1 pf. zusammen also auf 1 Thlr. 13 gr. 3 pf. pr. Morgen. Auf die Gesamtfläche bezogen beträgt der Rohertrag 1 Thlr. 10 gr. 5 pf. per Morgen. Die Ausgaben berechnen sich auf 20 gr. 2 pf. per Morgen, wovon 1 gr. 4⁵/₆ pf. auf Besoldungen und Pensionen, 5 gr. 8 pf. auf die Gewinnung der Forstprodukte, 2 gr. 5 pf. auf Kulturen und Vermessungen, der Rest auf Wegbauten und Verschiedenes fallen.

Der Reinertrag berechnet sich auf 20 gr. 10 pf. pr. Morgen gleich 60 Prozent der Einnahme.

Auf schweizerisches Maß und Geld bezogen, beträgt die Einnahme 7 Fr. 12 Rp., die Ausgabe 3 Fr. 55 Rp. und der Reinertrag 3 Fr. 66 Rpn. pr. Fuchart.

Bücheranzeigen.

(Schluß.)

Fraas, Dr. L. Das Wurzelleben der Kulturpflanzen und die Ertragssteigerung mit Abbildungen. Leipzig, Paul Kormann, 1870. 53 Seiten. Preis 3 Fr. 35 Rp.

Wenn auch diese Schrift vorzugsweise die landwirthschaftlichen Kulturpflanzen berücksichtigt, so ist sie doch auch für den Forstmann von großem Interesse und zwar um so mehr, als sie einen Zweig der angewandten Botanik behandelt, der bis jetzt sehr wenig bearbeitet wurde, für die Land- und Forstwirth aber von großer Bedeutung ist. Von ganz besonderem Interesse sind die beiden Kapitel, welche von der Wurzelbildung und der Wurzelthätigkeit handeln.

L. Neuß, Die Lärchenkrankheit. Wesen, Ursache und forstliche Bedeutung. Hanover, Karl Rümpler, 1870. 75 Seiten. Preis 2 Fr.

Der Verfasser beschreibt die Lärchenkrankheit in ihren verschiedenen Stadien, sucht dieselbe aus den klimatischen Verhältnissen Deutschlands

zu erklären (lange Vegetationszeit, trockene Luft und daherige zu starke Verdunstung im Frühjahr) und führt ihr starkes Ueberhandnehmen auf eine Entartung der Pflanze zurück. Die Ursachen der Entartung findet der Verfasser für diese und andere Holzarten in schlechtem Samen, namentlich in solchem, der nicht auf dem natürlichen Standort der betreffenden Holzarten und nicht von kräftigen, vollständig samenfähigen Bäumen gewonnen wurde. Er verlangt daher, daß bei unserm Kulturbetrieb ein größeres Gewicht auf die Verwendung guten Samens gelegt werde als bisher. — Die Vorschläge des Verfassers sind einer sorgfältigen Prüfung in hohem Maße werth.

Unger, Dr. F. Geologie der europäischen Waldbäume. II. Nadelhölzer. Mit Tafel III. und IV. Graz. Leuschner und Lubensky, 1870. 135 Seiten. Preis 3 Fr. 20 Rp.

Dieses Heft bildet die Fortsetzung des im vorigen Jahr angezeigten „I. Laubhölzer“ und enthält als Einleitung eine kurze Uebersicht des Nutzens und der historischen Entwicklung der Nadelhölzer und sodann die Aufzählung und nähere Bezeichnung der jetzt lebenden und der bekannten fossilen Arten mit Hinweisung auf die gegenseitigen Verwandtschaftsverhältnisse und die Abstammung der ersteren von den letzteren.

Vincent, G., Der rationelle Wiesenbau, dessen Theorie, und Praxis. 3. Auflage. 321 Seiten mit 14 Tafeln Abbildungen. Leipzig, Veit und Comp. 1870. Preis 9 Fr. 60 Rp.

Im vorliegenden Werke finden Diejenigen, welche sich für die Bewässerung der Wiesen interessieren, von einem anerkannt ausgezeichneten Wiesenbaumeister eine gründliche, alle Bewässerungssysteme umfassende Anleitung zur Anlage von Wässermiesen, zu rationeller Wässerung und zu zweckmäßiger Behandlung der Wiesen. Wir nehmen von diesem Werke Notiz, weil der Forstmann sehr häufig Gelegenheit findet, auf Fehler bei der Wässerung aufmerksam zu machen, das er aber nur dann thun kann, wenn er mit den Grundsätzen derselben vertraut ist.

A. v. Fellenberg-Siegler. Kurze Bewässerungslehre für den schweizerischen Landmann, oder: Was ist Wässerung und — wie soll man wässern? 2. Auflage. 67 Seiten. Preis 80 Rp.

Dieses Schriftchen enthält keine Anleitung zur Anlage von neuen Wässermiesen, dagegen belehrt es seine Leser über die Wirkungen des Wässerns, ertheilt denselben die auf Erfahrung und Wissenschaft gegründeten Regeln für das Wässern und die unentbehrliche Anleitung zur Erhaltung der Bewässerungsanlagen und zur Behandlung der Wässermiesen. Wir empfehlen dieses Schriftchen Allen, welche Wässermiesen besitzen, indem es ganz geeignet ist, die Landwirthe auf die vielen Fehler, welche bei der Wässerung gemacht werden, aufmerksam zu machen und sie über die zweckmäßigste und rechtzeitige Ausführung derselben zu belehren.